Der Bericht vom Boden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717806

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bericht vom Boden

Von den Flugeinlagen berichten meine Kameraden. Ich schreibe über das Geschehen am Boden. Am 30. August 2014 besuchten rund 90 000 Menschen bei idealem Wetter den Anlass, am Sonntag waren es dann bei etwas weniger guten Bedingungen etwa 70 000.

Das ist eine riesige Zuschauermenge, die zeigt, wie gross das Interesse unserer Bevölkerung ist. Vor allem die grossen Displaywände hatten es den Zuschauern angetan, konnte man doch bei manchen Passagen ins Cockpit schauen und den Piloten bei der Arbeit zusehen.

Oder erleben, wie sich die Staffeln zu der nächsten Einlage formierten. Im Gelände waren gut erhaltene Exemplare von früheren Flugzeugen der Schweizer Armee aus nächster Nähe zu bewundern, aber auch solche von ausländischen Flugwaffen.

Ein einmaliges Bild von der AIR14: Patrouille Suisse und PC-7-Team gemeinsam!

Berufe der Armee

Fast alle Waffengattungen hatten einen Stand oder Zelt(e) und zeigten ihre Waffen und Geräte. Sehr informativ erklärten oberste Kader den neugierigen Zuschauern die speziellen Aufgaben, die Zielsetzungen und so weiter. Kurz, alles – oder doch fast alles –, was man wissen wollte. Persönlich nutze ich dies – siehe unten – bei unserer Fliegerabwehr, der Flab.

Fest ins Programm gehörten auch die Pressekonferenzen mit den einzelnen Flugstaffeln und deren Piloten. So erlebte ich die Pressekonferenz der *Patrouille de France* mit dem Kdt Oberstlt Arnaud Amberg und erfuhr dabei, dass jedes Jahr drei von neun Piloten der Staffel ausscheiden und durch neue ersetzt werden. Wobei auch in Frankreich wie in der Schweiz die bestehenden Mitglieder die Neuzugänge der Staffel selbst aussuchen – die Piloten werden kooptiert.

Stark vertreten war auch unsere Generalität in Ausgangsuniform bei den Info-Ständen ihrer Waffengattungen – manche auch begleitet von Familie und/oder Kindern –, so der gut gelaunte Kdt LW, Aldo C. Schellenberg, oder der Chef Armeestab, Div Hans-Peter Walser, der beim Info-Zelt «Berufe der Armee» mit dem zivilen Direktor Red und Antwort stand. Auch der Verantwortliche für die Umsetzung der WEA, Br Sergio Stoller, war zugegen. *hpn.*

Die Spitzen des Lehrverbandes Flab informieren: Der Weg zu BODLUV 2020

Mein spezielles Interesse galt der Flab und insbesondere deren geplanter kompletter Erneuerung des bisherigen Waffensystems TRIO, das mittlerweile in die Jahre gekommen ist.

Abgelöst wird es durch das System BODLUV 2020 – eine Mischung von kurzer (wenige Kilometer) und grösserer Reichweite (bis 40 km). BODLUV 2020 soll über unterschiedliche Gradierungen in der Vernetzung verfügen, um der Lage angepasst mit dem geeigneten Mittel zu wirken. Oberst Reinhard Siegfried, Stabschef, und Oberst René Meier, Kdt LG Flabverbund FDT im LVb Flab 33, beantworteten meine sehr tiefgründigen Fragen geduldig – und am Schluss bestätigte der Kdt des LVb Flab 33, Br Marcel Amstutz, diese Aussagen und ergänzte sie sogar teilweise.

Wie der C VBS anlässlich der Kasernengespräche im August 2014 erwähnt hat, soll die Beschleunigung einzelner Projekte geprüft werden. Dazu gehört auch das Topprojekt BODLUV 2020.

Zurzeit können jedoch noch keine Angaben zum Zeitplan gemacht werden, weil es Gegenstand der laufenden Arbeiten ist. Im LVb Flab 33 gib es eine eigenständige Projektgruppe unter der Leitung von Oberstlt i Gst Christoph Schmon, welche als Bedarfsträger im Projekt massgeblich mitarbeiten. Sobald die Vorevaluation abgeschlossen ist, kann es mit den verbleibenden Lieferanten ab 2015 in die Evaluationsphase gehen.

Schon jetzt ist absehbar, dass die Flab in Zukunft nicht mehr 9 Flab-Abteilungen benötigen wird. Die Schulung und Bedienung der eigentlichen Waffensysteme wird möglicherweise einfacher, diejenige des Feuerleitsystems aber komplexer und anforderungsreicher. Hier wird sich einmal mehr unser Milizsystem bewähren mit AdA's, die vom Zivilen her einen ausgezeichneten Rucksack mitbringen. *hpn.*